

gehen, dass der jüngste Kurswechsel eher wahltaktischer als strategischer Natur ist. Offenbar hält man eine Position „konstruktiver Opposition“ derzeit für erfolversprechender als die Aufrechterhaltung einer dezidiert Beijing-kritischen Haltung, die das demokratische Lager in den vergangenen Monaten zunehmend in die politische Isolation geführt hatte. Angesichts der unzweideutigen Absage an die Forderung der Demokraten nach freien Volkswahlen bereits in den Jahren 2007 und 2008, die die Beijinger Führung im April d.J. erteilt hatte (vgl. C.a., 2004/4, Ü 26), erscheint es jedoch fraglich, ob es dem demokratischen Parteienlager durch solches taktisches Verhalten gelingen kann, seinen Rückhalt in der Bevölkerung auszubauen und die Wahlchancen im September zu verbessern. Eine Mehrheit der Demokraten in den anstehenden Wahlen zur Legislativversammlung, wie sie von Seiten Beijings gefürchtet wird, dürfte nur zu erreichen sein, wenn es gelänge, neue, bisher passive Wählergruppen zu mobilisieren. (XNA, 14.6.04; SCMP, 5., 10., 11., 17., 22.6.04; WSJ, 3., 4., 5., 13., 16., 17., 18., 22., 23., 25.6.04; *The Standard*, 31.5.04, nach BBC PF, 1.6.04; TKP, 15.6.04, nach BBC PF, 18.06.04; Radio Television HK, Radio 3, 31.5., 5., 9., 13.6.04, nach BBC PF, 1., 6., 10., 14.6.04; IHT, 4., 16., 28.6.04; ST, 5., 15., 19., 29.6.04; FT, 30.6.04) -hol-

27 Bevölkerungsentwicklung bis 2033

Nach einer jüngsten Berechnung des Hongkong Zensus- und Statistikamtes wird die Hongkonger Bevölkerung in den nächsten 30 Jahren von Mitte 2003 bis Mitte 2033 mit einer Rate von 0,7% pro Jahr von 6,8 Mio. auf 8,38 Mio. anwachsen. Dieses Wachstum um 1,58 Mio. Menschen wird vollständig das Ergebnis von Einwanderung sein (+1,74 Mio. Menschen), denn das natürliche Wachstum der Hongkonger Bevölkerung wird negativ sein (es wird 0,16 Mio. mehr Tote als Neugeburten geben). Als Ergebnis der enger werdenden Wirtschaftsbeziehungen mit China und der zunehmenden Verlagerung von Arbeitsplätzen dorthin werden die ständigen Bewohner um jährlich 0,6% auf 8,02 Mio. anwachsen, die mobilen Bewohner aber

um 2,3% von 185.000 auf 365.000. Die Alterung der Bevölkerung wird allerdings trotz des Wachstums anhalten, der Anteil derjenigen, die 65 Jahre und älter sind, wird von 11,7% auf 27% steigen, der Anteil der unter 15-Jährigen von 16% auf 11% abnehmen (XNA, 30.6.04). -gs-

SVR Macau

28 Vorbereitungen zur Wahl des Regierungschefs

Die fünfjährige Amtszeit des jetzigen Regierungschefs Edmund Ho Hau Wah läuft am 19. Dezember aus. Maximal zwei Amtsperioden kann ein Regierungschef bestreiten. Die Wahl des neuen Regierungschefs der SVR Macau wurde auf den 29. August festgesetzt. Er wird von einem 300-köpfigen repräsentativen Wahlkomitee gewählt. (Zur Zusammensetzung s. C.a., 2004/3, Ü 30) Edmund Ho gab am 13. Juli seine Kandidatur bekannt. Noch am selben Tag nahm sein Wahlbüro seine Arbeit auf. Hos Wiederwahl gilt als sicher, erfreut er sich doch einer Zustimmungsrate von 80% unter der Bevölkerung; zudem genießt er das volle Vertrauen der Beijinger Zentralregierung. Auf einer Pressekonferenz dankte er der Bevölkerung für die „Synergie und Zuversicht“ während seiner Amtszeit und Beijing für die „starke Unterstützung“. Im Fall seiner Wiederwahl werde er sich nach Kräften bemühen, „Macaus Potenziale zu stärken“. Er betonte, dass der Elan, den Lebensstandard der Bevölkerung zu verbessern, der wichtigste Aspekt seiner Regierung sei. Hos Wahlkampagne beginnt am 14. August und endet zwei Tage vor der Wahl am 27 August. Am 13. Juni begann das Wahlkoordinierungszentrum mit der Ausgabe von Formularen für Bewerbungen um das Regierungsamt. Nach dem Gesetz für die Wahl des Regierungschefs muss ein Bewerber von mindestens 50 Mitgliedern des Wahlkomitees nominiert werden, wobei jedes Mitglied nur eine Stimme hat. Bewerber können bis zum 29. Juli ihr Lobbying betreiben. (Macau Government Information Bureau web site, www.gcs.gov.mo, 18.,

24.5., 27.6.04; XNA, 20., 27., 28.6., 14., 15.7.04; SCMP, 14., 16.7.04) -ljk-

29 Start für die Großregion Perlfussdelta

Vom 1. bis 3. Juni fand das Forum über Kooperation und Entwicklung in der Großregion Perlfussdelta (auch „9+2“ genannt) statt. Die Eröffnung der Konferenz erfolgte in Hongkong, fortgeführt wurde sie in Macau, und in Guangzhou fanden am 3. Juni die Abschlusszeremonie und die Unterzeichnung des „Pan-Pearl River Delta (PPRD) Regional Cooperation Framework Agreement“ (*fan Zhujiang sanjiao quyu hezuo kuangjia xieyi*) statt, durch das die „erweiterte Region Perlfussdelta“ ins Leben gerufen wurde. Zuvor hatte es bereits das „Perlfussdelta“ und das „große Perlfussdelta“ gegeben, das im wesentlichen das Gebiet vom Delta bis zum Süden der Provinz Guangdong unter Einschluss der beiden Sonderverwaltungsregionen (SVR) Hongkong und Macau bezeichnete. Das PPRD umfasst jetzt die beiden SVR sowie acht Provinzen und eine Autonome Region auf dem Festland: Fujian, Guangdong, Guizhou, Hainan, Hunan, Jiangxi, Sichuan, Yunnan und Guangxi. Sie machen nach Zahlen aus dem Jahr 2002 ein Fünftel der Gesamtfläche der VR China aus und stellen mit ca. 450 Mio. Menschen 35% der Gesamtbevölkerung und mit 3 Billionen RMBY 30% des Gesamtproduktionswertes (BIP: über 600 Mrd. US\$). Hongkong und Macau steuern noch 1,2 Billionen HK\$ bzw. 54 Mrd. MPtc bei. Hongkongs Regierungschef Tung Chee-hwa nannte es als sehr wahrscheinlich, dass das BIP 2010 1 Billion US\$ überschreite und 2020 2 Billionen erreiche. Die erweiterte Region des Perlfussdelta ist der größte überregionale Wirtschaftsverbund in China, größer als die anderen vier: das Yangzi(Changjiang)-Delta, die Küstenregion an der Bohai-Bucht mit Beijing und Tianjin, die alte Schwerindustrialbasis in Nordostchina (Dongbei) und die an Energiequellen reichen Westlichen Regionen, ein neuer Brennpunkt der regionalen Wirtschaftsentwicklung. In der chinesischen Presse wird das PPRD als Chinas jüngste Unternehmung in der Förderung regionaler Zusammenarbeit und Entwicklung und auch als

Durchbruch für die koordinierte Entwicklung zwischen den östlichen Regionen, dem Zentralgebiet und dem Westen gepriesen.

Das Konzept für eine PPRD-Region war erstmals im Juli 2003 vom Parteisekretär (und Politbüro-Mitglied) der Provinz Guangdong, Zhang Dejiang, vorgebracht worden (eine andere Version lautet, dass Zhang das Konzept im Oktober auf den Rat ausländischer Berater befürwortet hat) und auf große Resonanz bei den betroffenen Provinzen und den beiden SVR gestoßen. Als entwickelte Regionen müssen Guangdong, Hongkong und Macau ihre Wirtschaftskraft in die Nachbargebiete ausdehnen, und diese Regionen benötigen ebenfalls dringend die Realisierung überregionaler Entwicklung. Die Führer dieser Regionen unterzeichneten später eine Reihe von Verträgen über Handel, Kultur, Wissenschaft und Technologie, Transport und Energieressourcen. Im Oktober 2003 fand das erste gemeinsame Treffen von Verantwortlichen der Informationsindustrie in der PPRD-Region in Guangzhou statt, und ein Abkommen über die weitere regionale Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft und Technologie wurde erzielt. Die Schaffung der PPRD-Region soll die Unterstützungspolitik der Zentralregierung für Hongkong und Macau realisieren helfen, indem Macau seine Rolle als regionale Plattform für Geschäfts- und Handelsdienste spielt und Hongkong als Zentrum der Dienstleistungsindustrie. Macau und Hongkong sehen sich einem Wandel in den Wirtschaftsmechanismen gegenüber und brauchen zur Unterstützung die wissenschaftliche und technologische Stärke des Festlands, während die Fertigungsindustrien in den neun Provinzen der PPRD-Region mittels der Dienstleistungsindustrien von Macau und Hongkong den Weltmarkt betreten können. Am 6. November 2003 fanden in Zhuhai Verhandlungen über die Förderung der überregionalen Zusammenarbeit zwischen Guangdong, Macau und Hongkong statt. Die Führer der drei Regionen waren sich einig, dass die PPRD-Region in 10, 20 Jahren eines der dynamischsten Wirtschaftszentren in der Welt werden würde.

An dem dreitägigen Forum Anfang Juni mit dem Titel „Hand in Hand

vorwärts schreiten und eine noch schönere Zukunft schaffen“ nahmen hochrangige Vertreter teil: von Macaus Seite Regierungschef Edmund Ho, Wirtschafts- und Finanzminister Francis Tam und der Minister für soziale Angelegenheiten und Kultur Fernando Chui, aus Hongkong Regierungschef Tung Chee-hwa und vom Festland der Gouverneur von Guangdong Huang Huahua und Parteisekretär Zhang Dejiang, die Gouverneure der anderen Provinzen, sowie die Leiter bzw. Vizeleiter der Staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform, des Büros des Staatsrats für die Angelegenheiten Hongkongs und Macaus, der Ministerien für Handel, Kommunikation und Eisenbahnwesen, der Nationalen Tourismusverwaltung und des Entwicklungsforschungszentrums des Staatsrats, ferner Unternehmer und Akademiker.

Gouverneur Huang nannte als langfristiges Ziel des PPRD die Schaffung eines gemeinsamen Marktes der neun Provinzen ohne Handelsbarrieren. Wegen der unausgeglichene Entwicklung und des lokalen Protektionismus ist der Marktzugang in den Regionen von unterschiedlichen Regeln bestimmt. Auch die Regeln, die die Marktabläufe in einzelnen Provinzen bestimmen, variieren. Die Errichtung einer Freihandelszone zwischen China und ASEAN vor dem Jahr 2010 ist eine weitere Motivation für die Beseitigung der Handelsbarrieren im PPRD. Nach Ansicht des geschäftsführenden Direktors des Hong Kong Trade Development Council Fred Lam sollte das letztendliche Ziel der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in der PPRD-Region die Bildung eines vereinheitlichten einzigen Marktes sein. Langfristig sollte es einen einzigen Markt für den freien Fluss von Kapital, Produkten, Dienstleistungen und Personal geben. Lam schlug vor, dass die neun Provinzen über einen vereinheitlichten Marktzugang verhandeln, sodass, wenn eine Provinz einer dritten Partei Marktzugang gewährt, die anderen acht nachziehen müssen.

Der Erfinder des PPRD-Konzepts Zhang Dejiang wies darauf hin, dass die regionale Kooperation marktorientiert sein und die gesamte wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Region fördern müsse und sie durch konkrete Projekte in Gang gesetzt wer-

den solle. Er schlug regelmäßige gemeinsame Treffen der führenden Beamten in der Region vor, um regionale Entwicklungspläne zu entwerfen. In ein, zwei Jahrzehnten werde Guangdong aller Voraussicht nach eine der wichtigsten Fertigungsbasen der Welt werden, Hongkong eines der führenden Zentren für internationalen Handel und Dienstleistungen mit moderner Logistik und dem Finanzsektor als tragenden Säulen, und Macau ein attraktiveres Glücksspiel- und Tourismuszentrum und die regionale Handelsplattform.

Die teilnehmenden Minister verkündeten ihre Pläne für die PPRD-Region. Beim Entwurf des nächsten Fünfjahresplans wird regionalen Entwicklungsplänen Priorität eingeräumt. Die Zentralregierung unterstützt den Bau von Landhäfen und den beschleunigten Bau von großen Infrastrukturprojekten. Von den geplanten 20 größeren Häfen liegen neun im PPRD. Der Bahnbau wird sich auf die Vergrößerung der Kapazitäten für den Passagiertransport und den Bau von Städteverbindungen (z.B. Guangzhou-Shenzhen und Guangzhou-Zhuhai bis 2010) konzentrieren. 22 Schnellstraßen von insgesamt 30.000 km sollen in der PPRD-Region gebaut werden. Der stellvertretende Handelsminister An Min gab bekannt, dass unter dem „Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement“ (CEPA) Waren aus Hongkong und Macau im Wert von 38,46 Mio. US\$ in das Festland geliefert worden seien. Insgesamt 300 Firmen aus den beiden SVR hätten Anträge auf Vorzugsbehandlung im Rahmen des CEPA gestellt, darunter etliche im Bankwesen, in der Telekommunikation und der Logistik. Das Handelsvolumen zwischen dem Festland und Hongkong und Macau betrug letztes Jahr 90 Mrd. US\$, und die beiden SVR investierten 18 Mrd. US\$. Der Vizepräsident von SINOPEC Zhang Jiaren räumte der Energieentwicklung Priorität bei der Ankurbelung des Wirtschaftswachstums in der PPRD-Region ein. Die wichtigste Strategie zur Entwicklung der dortigen Wirtschaft sei die Stärkung der Kooperation in den Bereichen Kommunikation, Energie, Logistik und anderen Infrastrukturprojekten.

Am 3. Juni wurde das „Pan-Pearl River Delta Regional Cooperation Framework Agreement“ unterzeichnet, das die Kooperation in folgenden Bereichen vorsieht: Infrastruktur, Industrie und Investitionen, Handel, Tourismus, Landwirtschaft, Arbeitsdienstleistungen, Wissenschaft, Bildung und Kultur, Informationstechnologie, Umwelt sowie Gesundheitswesen und Verhinderung von Epidemien. Das Abkommen setzte Kommunikations- und Koordinierungsmechanismen in den Bereichen Entscheidung, Organisation und Durchführung der regionalen Kooperation fest: gemeinsame Sitzungen der Regierungschefs, Koordinierung durch die Generalsekretäre der Regierungen und gemeinsame Durchführung durch die Abteilungen. Die Teilnehmer kamen überein, jedes Jahr ein Forum über die Zusammenarbeit und Entwicklung in der PPRD-Region einzuberufen und Wirtschafts- und Handelskonsultationen abzuhalten, die abwechselnd in den elf beteiligten Regionen stattfinden sollen.

Macaus Regierungschef Edmund Ho nannte die Kooperation in der PPRD-Region einen schrittweisen Prozess. „Ihre Bedeutung liegt nicht nur in der Ausweitung im geographischen Konzept von der Perlfussdelta-Region zum PPRD, sondern auch im Übereinkommen über die regionale Integration und – als Ergebnis – in der Systemerneuerung und den Entwicklungsmöglichkeiten.“ „Das PPRD-Konzept erfüllt sowohl die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaftsentwicklung als auch die Koordinierung der Wirtschaftsentwicklung unter den Ost-, Zentral- und Westregionen.“ Macaus Entwicklung stehe in enger Beziehung zur Außenkooperation, da seine Hauptindustrien mit auswärtigen Regionen verbunden seien. Deshalb stehe die Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Rest der PPRD in Einklang mit Macaus langfristigen Entwicklungszielen. Die Verwirklichung des CEPA in diesem Jahr habe die Kooperation Macaus mit dem Festland weiter erleichtert. Durch die Kooperation im PPRD müsste dieser Effekt noch vergrößert werden. Der Regierungschef betonte die klare Ausrichtung Macaus als regionales Tourismus- und Freizeitzentrum und als Plattform für Geschäftsdienste in der PPRD-Region.

Die Liberalisierung der Glücksspielindustrie und die Einführung fremden Kapitals hätten den Tourismussektor verbessert, so Edmund Ho. Macaus Tourismus wird vom PPRD profitieren, wenn die Politik der Reiseerleichterungen der VR China bei Einzelreisen nach Macau und Hongkong (Facilitated Individual Travel) auf diese Region ausgedehnt wird. Der Vize-Direktor des Entwicklungsforschungszentrums des Staatsrats Liu Jiange betonte, dass die Schaffung der PPRD-Region Macau und Hongkong einen größeren Markt verschaffen werde, wobei die Kosten für eine wirtschaftliche Umstrukturierung der beiden SVR gesenkt würden. Er drängte Macau, seine Einzigartigkeit bei der Entwicklung der Tourismus- und Glücksspielindustrie zu bewahren.

Macau gehört zu den kleinsten Wirtschaftsgebieten in der Welt und ist anfällig für Schwankungen in den Nachbarregionen. Durch die Beteiligung an der regionalen Kooperation kann es den Rahmen für Markt und Ressourcen erweitern. Dies ist die Ansicht des Direktors des Macauer Forschungszentrums für Entwicklungsstrategien Yang Yunzhong. Der Direktor der Macauer Akademie der Sozialwissenschaften Wong Hon Keong wies auf die Schwierigkeiten hin, die die Errichtung eines regionalen Kooperationsapparats bereite. Schließlich umfasse das PPRD die Provinz Guangdong, Chinas Region mit der größten Wirtschaftsdynamik, und die beiden SVR Macau und Hongkong, die unter der WTO separate Zoll-Zuständigkeitsbereiche sind. „So eine regionale Kombination benötigt einen permanenten Koordinierungsmechanismus, ein klares gemeinsames Ziel und gründliche Forschungen über die Zirkulationsregeln und die Grundlagen der Kooperation in der Region.“ Alle Beteiligten könnten voneinander profitieren, wenn, so Macaus berühmter Kolumnist Jose Rocha Dinis, „sie wissen, wie die Ergänzungen zu ihren Gegebenheiten zu verstärken sind, anstatt zu versuchen, sich gegenseitig 'aufzufressen'“.

Der Wirtschaftstrend in der SVR Macau ist seit zwei Jahren äußerst positiv. Das BIP stieg im Jahr 2003 auf 8,68 Mrd. US\$, das Pro-Kopf-BIP erreichte 17.782 US\$. Macau ist ein Freihafen und unterhält Wirtschafts-

und Handelsbeziehungen zu über 120 Ländern und Regionen. Es spielt eine immer größere Rolle als Brücke zwischen den portugiesischsprachigen Ländern mit einer Bevölkerung von 220 Millionen und Festlandchina, in den Handelsdiensten in West-Guangdong und in den Kontakten zu den chinesischen Geschäftsleuten in Übersee. Seit längerem betreibt die SVR Kooperation mit West-Guangdong, das mit Macau und Hongkong Bestandteil der ursprünglichen Perlfussdelta-Kooperation war. „Macau hat viele Ressourcen beigesteuert, um bei der Entwicklung des glanzlosen Westteils der Provinz Guangdong zu helfen“, lobte Guangdong's Parteisekretär Zhang Dejiang.

Seit letztem Jahr hat die Regierung der SVR Macau lokale Unternehmen ermuntert, die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Nachbarregion zu verstärken und die Kooperation mit dem Yangzi-Delta, dem Bohai Bay Economic Rim und den Industriebasen in Nordost-China zu verstärken. Im April diesen Jahres besichtigte eine Delegation aus Macau das Yangzi-Delta. Im Juni bereiste eine Delegation mit Geschäftsleuten und Funktionären aus Macau und Hongkong eine Woche lang den Nordosten und besichtigte Firmen in Dalian, Shenyang, Changchun und Harbin. Chinas Staatsrat hatte den Besuch arrangiert. Macaus Kasinokönig Stanley Ho teilte seine Pläne mit, einen 80-Mio.-US\$-Auftrag für ein Frachtschiff nach Dalian zu vergeben und 1 Milliarde für ein Projekt in Harbin einzusetzen, das auf Unterhaltung, Tourismus und Grundstücke ausgerichtet ist. Die künftige grenzüberschreitende Exportverarbeitungszone zwischen Macau und Zhuhai – das erste Projekt dieser Art in der PPRD-Region – hat der Staatsrat der VR China im Dezember 2003 genehmigt. Der Industriepark soll wie ein Zollfreigebiet verwaltet werden und sich die Vorteile billiger Arbeitskräfte vom Festland und des erleichterten Handelszugangs Macaus zum Festland als auch Macaus traditionelle Handelsbeziehungen zu den Märkten in Amerika und Europa zunutze machen.

Im Juni besuchten drei Regierungsdelegationen aus der PPRD-Region Macau. Sie kamen aus den Provinzen Fujian und Sichuan und der Autono-

men Region Guangxi. Die von Parteisekretär Cao Bochun angeführte Delegation aus Guangxi warb für die China-ASEAN Expo, die im November in Nanning stattfindet. Die Delegation unterzeichnete mit Unternehmern aus Macau Verträge über Investitionen in Guangxi von über 38 Mio. US\$. Die Sichuan-Macau Kooperationswoche wurde in Anwesenheit von Gouverneur Zhang Zhongwei eröffnet. Auf ihrer Investitionsmesse präsentierte die Provinzregierung 390 Projekte, für die insgesamt 5,8 Mrd. US\$ an Investitionen benötigt werden.

Regierungschef Edmund Ho traf am 8. Juli mit einer Gruppe Journalisten aus Macau und Hongkong zusammen, die gerade die neun Provinzen der PPRD-Region besucht hatten. Er sei optimistisch hinsichtlich der Kooperation, obwohl daraus kurzfristig keine großartigen Ergebnisse zu erzielen seien. Jede Region habe ihre Vor- und Nachteile, und nach einer Periode der Feinabstimmung sei eine Art der Zusammenarbeit, die allen Partnern nütze, zu erwarten. Die Kooperation im Bereich der Ökologie und des Umweltschutzes könnte in Kürze beginnen. Eine Ad-hoc-Sondereinheit in der Regierung der SVR zur Koordinierung der Zusammenarbeit mit den anderen PPRD-Mitgliedern sei im gegenwärtigen Stadium nicht erforderlich. (Macau Government Information Bureau web site, www.gcs.gov.mo, 25., 30.5., 1.-3.6., 8.7.04; RMRB, 4.6.04; RMRB web site, 2.6.04, nach BBC PF, 5.6.04; XNA, 26.-28., 30., 31.5., 1.-3., 9., 12., 15.6., 5.7.04; SCMP, 1.-3., 11., 14.6.04; *The Standard* web site, 31.5.04, nach BBC PF, 1.6.04; JB, 2004/6, S.19) -ljk-

Taiwan

30 Glänzende Exportzahlen beflügeln Wirtschaft

Der kräftige Wirtschaftsaufschwung, von dem im März schon Präsident Chen Shui-bian bei seiner Wiederwahl profitierte, verstärkte sich im Mai noch und lässt auch für die zweite Jahreshälfte gute Zahlen erwarten. Darauf deutet ein Anstieg der Aus-

fuhrbestellungen um 25,6% in den Monaten Januar bis Mai 2004 gegenüber dem Vorjahr hin. Die Industrieproduktion legte im gleichen Zeitraum um 14,4% zu, wie der Rat für Wirtschaftsplanung, ein ministerielles Organ, im Juni bekannt gab. Für das gesamte Jahr wird derzeit ein Exportzuwachs um 13,2% und ein Importwachstum von 15,3% prognostiziert.

Die erfreulichen Zahlen haben eine günstige Nebenwirkung auf dem Finanzsektor: Die zeitweise als beängstigend hoch eingestufte Zahl der Notleidenden Kredite sinkt. Die Quote lag im ersten Quartal nur noch bei 4,4%.

Gestützt wird die Konjunktur auch durch einen wieder anziehenden privaten Konsum. Nach langer Stagnation wird für 2004 ein Zuwachs von 3% erwartet. Dabei sollen die Einzelhandelspreise mit einer Teuerungsrate von unter einem Prozent praktisch stabil bleiben. Unterdessen ist auch die Erwerbslosenquote wieder auf deutlich unter 5% gefallen. Obwohl sie im Mai durch zahlreiche Berufsanfänger leicht auf 4,41% stieg, war saisonbereinigt eine weitere leichte Abnahme zu verzeichnen; die Jahresprognose wurde auf 4,5% gesenkt (Vorjahr: 5,0%).

Für das Jahr 2004 erwarten die Wirtschaftsfachleute vom staatlichen Statistik- und Rechnungsamt mittlerweile ein Wirtschaftswachstum von 5,41%. Für das dritte und vierte Quartal wird jedoch mit einem Abflachen der Konjunktur gerechnet. Laut *Wall Street Journal* überschritten die Ausfuhrbestellungen ihren Gipfel bereits im April. (CNAT, nach BBC PF, 27.6.04; WSJ, 23.6., 25.6.04) -hws-

31 Rüstungsprogramm: kostspielig und umstritten

Taiwans Kabinett beschloss Anfang Juni ein auf 15 Jahre angelegtes Rüstungsbeschaffungsprogramm mit einem Volumen von 620 Mrd. NT\$ (über 15 Mrd. Euro). Der größte Teil davon – 420 Mrd. NT\$ – ist für die Anschaffung von acht modernen Diesel-U-Booten vorgesehen, 145 Mrd. für den Kauf von sechs Patriot-Raketenabwehrsystemen und 53 Mrd. für zwölf Flugzeuge zur U-Boot-Bekämpfung. Alle Waffensysteme sollen in den USA eingekauft werden, wobei die U-Boote jedoch erst entwickelt werden

müssen, während die anderen Systeme bereits vorhanden sind.

Das Programm muss vom Parlament erst noch gebilligt werden, weckte wegen seines enormen Umfangs und der Auswirkungen auf die Staatsverschuldung jedoch sogleich Kontroversen. Tatsächlich soll der größte Teil des Finanzbedarfs – 420 Mrd. NT\$ – durch Ausgabe von Schuldtiteln gedeckt werden, 100 Mrd. sollen durch Verkauf „öffentlichen Eigentums“ (vermutlich in erster Linie Grundstücke) im Besitz des Verteidigungsministeriums hereinkommen, der Rest durch Verkauf von Anteilen an bisherigen Staatsbetrieben. Bis zum Jahr 2008 würde die Staatsverschuldung damit auf 39,9% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) steigen, nur 0,1% unter dem gesetzlichen Limit, das sich nach dem BIP-Durchschnitt der jeweils letzten drei Jahre bemisst. Bis zum Jahr 2017 soll der Wert dann wieder auf 34,9% sinken. Wegen der außerordentlichen Bedeutung der Rüstungsbeschaffung und der damit verbundenen Haushaltslasten erläuterte das Verteidigungsministerium die Pläne in einem Positionspapier. Ein Kabinettsprecher verwies unter anderem auf die Tatsache, dass Chinas Militäretat seit 1995 jedes Jahr zweistellige Steigerungsraten aufweise, während Taiwan entsprechende Ausgaben zurückgeschraubt habe, sodass der Anteil der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt von 24,3% im Jahr 1994 auf 16,5% gesunken sei.

Parlamentarier aller Parteien waren gleichwohl nicht überzeugt, im Gegenteil: Selbst Vertreter der Regierungspartei zeigten sich empört. Zur Debatte stehen vor allem zwei Fragen:

- Sind die Waffensysteme tatsächlich nötig und zweckdienlich, um der wachsenden Bedrohung durch Festlandchina entgegenzutreten?
- Sind die kalkulierten Preise so günstig wie möglich, oder lassen sie sich noch drücken?

Diese Fragen betreffen in erster Linie die U-Boote: Wegen ihrer exorbitanten Kosten – sie müssen neu entwickelt werden – und wegen der dadurch unvermeidlich bedingten langen Lieferfristen ist ihre Anschaffung, die sich bis 2019 erstrecken soll, besonders umstritten.